

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 68 (1942)
Heft: 6

Rubrik: Lieber Nebelspalter!

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Rabinovitch

„Es ist nicht leicht . . .“

Lieber Nebelspalter!

Würkli wahr: Unsere Perle Marie ist ein Wunderfütz, liest daher auch Adresen, Stempel und Briefköpfe eingegangener Post. Eines Tages, nachdem sie gerade den Briefkasten geleert hatte, hörte ich sie meiner Frau zuflüstern:

unübertrefflich
MARTINAZZI
Bitter-Apéritif

Alleinfabrikant: E. Luginbühl-Bögli, Aarberg

«So so, der Herr het also au Bikanntschafft mit Sängerinne . . .» Richtig, meiner Post lag auch eine Ansichtskarte bei mit Datum: Vicosoprano . . .

Vocebassa

Hand in Hand
gehen die Qualitäten der Küche und des Kellers. Der Gast ist befriedigt. Direkt am Bahnhof

Aarau Hotel Aarauerhof

Restaurant ☐ Bar ☐ Feldschlößchen-Bier

Tel. 2 89 71 Inhaber: E. Pflüger-Dietschy

Der zahnende Schweizerknabe

Der New Yorker erzählt von einem jungen Amerikaschweizer, der 1940 über den Atlantik zurückkehrte, um seine Rekrutenschule, und anschließend ein Jahr strengen Dienstes bei den Gebirgstruppen zu absolvieren. Kurz nach seiner Beurlaubung und Rückkehr nach U.S.A. machte auch die neue Heimat ihre Ansprüche an den jungen Mann geltend. Dieser fand sich prompt zur Aushebung ein, wurde aber zurückgestellt mit der Begründung, er habe noch zwei seiner Milchzähne. Was auch stimmte.

Es nimmt mich aber doch wunder, für was sie ihn ächt drüben haben verwenden wollen. Am Ende um Paränüsse aufzubeißen? G. D.

Diminuendo

In den U.S.A. hat man offenbar schon geredet mitenand, bevor wir hier den Pfister Kari hatten.

Da hing im Waschraum der Rekonvaleszentenabteilung eines Spitals ein Plakat: Rauchen strengstens verboten! Darunter ein neueres, kleineres, in Maschinenschrift: «Wenn Sie rauchen, riechen es die noch bettlägerigen Patienten und werden neidisch. Das wollen Sie doch nicht?» Und noch einmal darunter hängt ein Aschenbecher mit einer großen, stets gefüllten Streichholzschachtel.

Welch tiefe Kenntnis des menschlichen Herzens! G. D.

Verfängliche Anzeige

An der Tür unseres Gemeindehauses ist folgendes angeschlagen:

«Nächsten Mittwochabend 7.30 Uhr wird der Herr Pfarrer über das Thema: ‚Bereiten wir uns auf das Schlimmste vor!‘ sprechen. Anschließend wird der Kirchenchor einige Lieder singen.»

Nebi, was sagst Du dazu?

Bü

Also!

«Der Arzt hat Dir verboten, zum Essen zu trinken.»

«Nun schön, nimm das Essen weg.» J. W.

BASEL
b. Marktpl. Ecke Glocken- u. Sattelg. (früher „Grüner Heinrich“) der neue
Walliser Weinkeller
(CAVE VALAISANNE)

nur erstkl. Walliser Gewächse, offen u. in Flaschen, Raclettes, Fondue, Chässchnitte, Hobelchäs, Walliser Brot, Trockenfleisch und Trockenschinken.
Telephon 2 44 21 ROMAN IMBODEN